

# Sommerblüte

[SasuSaku]

Von Lovegood

## Kapitel 1: Yellow Elder

### Sommerblüte

*Yellow Elder*

*Abgesehen von diesem vielen Grün, welches überall auf der Welt zu sehen ist, fasziniert mich diese Pracht die hier blüht. So viele Pflanzen, Blumen und Insekten die die Inseln zu einem wahren Regenbogenprunk macht. Ich sehe, wie sich ein Busch aus hellgrünen spitzen Blättern vor mir in Zeitraffer wächst. Die Knospen öffnen sich leicht zu wunderschönen goldgelben Glocken. Sie strahlen wie die Sonne und symbolisieren die Insel der Bahamas. Wenn ich sie ansehe, spüre ich ihre Wärme die sie ausstrahlen und die Freude zugleich.*

*Angeblich sollen sie schon seit Jahren auf den Bahamas blühen, bevor man die Insel überhaupt entdeckt hatte. Kein Wunder, dass man sie Yellow Elder nennt. Ich bin gespannt, ob die Insel mir, dasselbe verspricht...*

"Sakura! Hörst du mir überhaupt zu? ", fragte die Blondine etwas beleidigt. Immerhin versuchte sie gerade ihrer besten Freundin zu erzählen, was für schöne Sachen sie gekauft hatte. "Nein und jetzt lass mich schlafen...", murrte Sakura und lehnte ihren Kopf zurück gegen das Flugzeugfenster. Sie machte sich nicht mal die Mühe die Augen zu öffnen und raus zu schauen, da sie sowieso nur weiße Wattebauschen zu Gesicht bekommen würde. "Noah, du bist langweilig! " "Geh Sai nerven. ", grummelte die Haruno zurück, während sie langsam in ihre kleine Traumwelt sank. "Ha ha. Er schläft. " Ein Lächeln umspielten Sakuras Lächeln.

Für eine kurze Zeit, schien es so, als würde Ino endlich aufgeben, sie zu nerven. Doch dann sprach sie aus, was sie schon seit einigen Stunden loswerden wollte. "Sakura, was soll die Mütze? Wir fliegen auf die Bahamas und nicht in die Alpen! " Genervt schnaubte Sakura auf. "Lass mich! " Sie wollte nach ihrer Mütze greifen und sie tiefer in ihr Gesicht ziehen, doch dazu war es leider schon zu spät. Ino hielt das Stück Wolle in ihrer Hand und blickte baff die Rosahaarige an. Ihre schönen, langen Haare waren weg!

"Wo sind deine Haare hin?" Stattdessen waren nur noch schulterlange Haare zu sehen, die schlaff herunter hingen und überhaupt keine Volumen zeigten, da sie durch die Mütze platt gedrückt wurden. "Friseurunfall...", meinte sie Augenrollend und blickte Hinata an, die eine Reihe hinter ihr saß. "Entschuldigung. " Sie kicherte und entschuldigte sich ein paar weitere Male. Sakura fand sich damit ab. "Wie ist das

eigentlich passiert? ", erkundigte sich Naruto lachend, der neben der Blauhaarigen saß.

### *Flashback*

Mit einem Zollstock miss Hinata die langen Haare der Haruno. "93cm. ", meinte sie und Sakura lächelte. "Nur noch 7cm! " Schon seit sie befreundet waren, war es ihr gemeinsames Ziel gewesen. Die ein Meter zu knacken. Hinata hätte es fast geschafft, wären ihre Haare am Ende nicht so kaputt gewesen. Aber Sakura würde es jetzt schaffen. Da waren sie beide sich ganz sicher.

Doch heute wollte Sakura sich die Spitzen schneiden lassen, bevor sie in den Urlaub fliegen würden. Sie vertraute ihre Haare nur ihr an. Erstens machte Hinata eine Ausbildung zur Friseurin und zweitens war sie ihre beste Freundin. Hinata nahm den langen Zopf der Haruno in die Hand, um den Zopfgummi zu lösen, doch irgendwie wollte er nicht. Sie zerrte und zerrte daran, aber es gab nicht nach. Schlussendlich griff sie zur Schere und schnipp schnapp war der Zopf ab.

Die Augen der Hyûga weiteten sich und blickten abwechselnd auf den Zopf und auf den rosanen Kopf. "Alles ok, Hinata? " Viel zu schnell bemerkte Sakura, dass etwas nicht stimmte. Sie drehte sich zu ihrer Freundin um und blickte auf ihre ehemaligen Haare. "Sind d-das meine? " Hinata nickte und plötzlich wurde Sakura schwarz vor Augen...

### *Flashback Ende*

Irgendwie schmeckte das Flugzeug essen gut, fand Sakura. Was immer es auch war, es schmeckte hervorragend. Sonst war sie immer an das pampige essen in Flugzeugen gewöhnt, aber das hier war anders. Und wenn das Essen schon so gut schmeckte, wie würde dann das Essen im Hotel schmecken? Soviel Luxus war sie nicht gewohnt. Mittlerweile hatte sie sich von ihrer Mütze verabschieden können und Sai war ebenfalls wieder wach. Diese ganze Reise hatten sie ihm zu verdanken. Er hatte eben etwas mehr Geld in den Taschen, da er die Architekten Firma seines Großvaters geerbt hatte. Obwohl sie ihn alle erst seit einem Jahr kannte, war es ziemlich großzügig von ihm sie in den Sommerferien in die Bahamas einzuladen. Immerhin war er der Freund von Ino. Und er wollte zu ihrem Freundeskreis dazu gehören. Abgesehen dass er ganze fünf Jahre älter, als Ino war, mochten ihn alle.

Am Anfang konnte der Uzumaki ihn noch nicht leiden, da er ihn ziemlich Eitel und Selbstverliebt fand. Im Nachhinein, jedoch freundete er sich mit Sai an.

Der Blonde tippte Sakura an die Schulter. "Willst du das noch? ", fragte er schmollend und deutete mit einem Kopfnicken auf ihr Essen. "Ich habe selber Hunger. Frag Hinata. " "Hab ich schon..." "Und? " "Ist schon fertig. " " Oh man...Aber auch nur, weil du mir sonst noch vor Hunger sterben würdest. " Selbst mit 22 hatte sich Naruto kaum verändert. Außer dass er zu einem gutaussehendem Sunneyboy geworden war. Schon seit die beiden sich kannten, sorgte Sakura für ihn, obgleich sie jünger war als er. Dafür hatte er sie immer beschützt. Sie waren wie Pech und Schwefel. Bruder und Schwester. Eine Familie.

Und auch wenn er noch so viel scheiße anstellte und sie manchmal kränkte, war er ihr verdammt wichtig geworden. Was wäre wohl aus ihr geworden, wenn er nicht da gewesen wäre? Wäre sie dann genauso wie ihre Mutter geworden? Bei dem Gedanken schauderte Sakura und war dankbar dafür, dass ihre Mutter sie damals in einer Stofftüte vor dem Waisenhaus

liegen gelassen hatte und sich dann wieder ihrer Arbeit zu wand. Prostitution. Wie

gerne sie sich doch an die Zeit erinnerte, wo eine Nonne des Heims ihr erzählte, was ihre Mutter von Beruf war und dass sie wahrscheinlich noch lebte. Aber das war Sakura egal gewesen, denn sie hatte Naruto. Einen Jungen, der mit drei Jahren seine Eltern bei einem Unfall verloren hatte und genauso wie sie ins Waisenhaus gebracht wurde. Schließlich wurden sie beide, von einem Ehepaar namens Jiraya und Tsunade adoptiert, die sich so liebevoll um die beiden kümmerten, dass sie sich keine besseren Eltern vorstellen konnten. Seit zwei Jahren lebten sie jedoch gemeinsam in einer Wohnung und hielten den Kontakt zu ihren Adoptiveltern.

"Wie lange noch? ", fragte Naruto mit vollem Mund. Irgendwie hatte er sich bis jetzt am meisten auf die Reise gefreut. Wieso, das wusste keiner. Er meinte nur Grinsend: "Das werdet ihr schon noch sehen. " Aber im Nachhinein war das Sakura egal, sie freute sich schon auf den Strand, das Meer und die wunderschönen Pflanzen, die sie erwarten würde.

Obwohl sie schon sehr viel über sie wusste, wollte sie die Pflanzen live sehen. Sie liebte Blumen. Was der Grund für ihr Biologie Studium war.

Mit Gedanken an die Pflanzen fiel sie erneut in einen Schlaf. "Noch ungefähr 2 Stunden. ", hörte sie Sai im Hintergrund noch sagen ehe sie wieder in ihrer kleinen Traumwelt war.

Sakura öffnete ihre Augen und sah direkt in Meerblaue Augen. Ino lächelte. "Wir sind da! ", kreischte die Yamanaka und Sakura hielt sich die Ohren zu. "Schrei nicht so..." Genervt sah sie ihre Freundin an, aber innerlich musste sie sogar selbst grinsen. Als sie das Flugzeug, sowie den Flughafen Bahamas verließen, stiegen sie in einen kleinen Reisebus, der sie Richtung Hotel fuhr. (Atlantis Resort Beach Towers & Coral Tower) "Möge der Sommer beginnen. "

Bis sie alle endlich einchecken konnten, brach die Nacht an und verwandelte den höchst harmonischen Ort zu einer riesen großen Diskokugel. Die laute Musik dröhnte den jungen Erwachsenen in den Ohren und ließ sie entweder anregen oder machte sie noch müder. Sai und Ino bekamen ein gemeinsame Suite (Deluxe Ocean Suite), während die restlichen drei sich die Azur Suite teilen würden. Als sie in Richtung ihrer Suiten gingen, wehte die Meeresbrise ihnen ins Gesicht. Sogar abends reichten die Strahlen der Sonne aus, um sie zu erwärmen. Sakura hatte sich bei Naruto und Hinata eingehackt, Ino und Sai gingen Hand in Hand vor ihnen und zwei Pagen eilten mit all ihren Koffern voraus. Sie liefen an einem großen Pool vorbei, der von innen aus beleuchtete war. Sowie an vielen Leuten, Bars und Clubs vorbei, um in den Beach Tower zu gelangen. Die Haruno versuchte zwischendurch einen Blick auf die Pflanzen zu erhaschen die hier überall wuchsen. Sie ließ sich von ihren Freunden ab, als sie diese Blume sah. Diese eine.

Die Knospen hatten sich leicht zu wunderschönen goldgelben Glocken geöffnet. Sie strahlten wie die Sonne und symbolisierten die Insel. Kurz blickte sie nach links und rechts, um sich hinunter zu bücken und um sich eine zu nehmen. Als sie wieder hochschaute, sah sie direkt eine Bar vor sich, in der sich viele junge Menschen tummelten. Für einen Augenblick, wollte auch sie dorthin, denn es wirkte so einladend auf sie. Genauso wie das Lächeln, dass nur ihr galt. "Sakura, komm endlich! "